

MEDIENMITTEILUNG

Das Pferd muss seinen landwirtschaftlichen Status behalten!

Die Entwicklung der Gesellschaft und damit auch die des Pferdes führt unter Umständen dazu, dass bestimmte Kreise den grundsätzlich landwirtschaftlichen Status der Equiden in Frage stellen. Eine objektive und umfassende Analyse der Situation zeigt jedoch eindeutig, dass das Pferd auch im 21. Jahrhundert zweifellos ein landwirtschaftliches Tier bleibt, auch wenn sich seine Rolle in der Gesellschaft im Laufe der Jahre verändert hat.

Derzeit bestehen gewisse Unsicherheiten hinsichtlich des "landwirtschaftlichen" Status von Pferden und anderen Equiden. Diese sind zum einen auf den Paradigmenwechsel zurückzuführen, der dazu geführt hat, dass diese Tiere, die früher hauptsächlich als Arbeitskraft betrachtet wurden, immer häufiger zu Sport- und Freizeitpartnern werden. Andererseits hat die Gesetzgebung über Tierarzneimittel durch die Einführung der Terminologie "Heimtier" für Equiden, die aus der Nahrungskette ausgeschlossen sind, sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch in der Verwaltung und sogar bei einigen Besitzern dazu beigetragen, dass das Pferd nicht mehr als landwirtschaftliches Nutztier in Betracht gezogen wird.

Der Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche (COFICHEV) veröffentlicht eine umfassende Analyse der verschiedenen Rechtsgrundlagen sowie der objektiven, sowohl wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Gründe, die nachdrücklich für die Beibehaltung des Status aller Equiden als landwirtschaftliche Nutztiere, unabhängig von ihrer Nutzung, sprechen.

Wenn das Pferd seinen Platz in der Landwirtschaft verlieren sollte, dann hat das nicht nur dauerhaft negative Auswirkungen auf die Pferdebranche, sondern auch auf die Landwirtschaft selber und am Schluss auf die ganze Gesellschaft!